

Computerwelt, 11.08.2010

Unerwartet gute Ergebnisse mit E-Learning verzeichnet das Engineering-Unternehmen IVM. Ein Drittel der technischen Mitarbeiter hat sich bereits für Kurse angemeldet.



„Wir setzen E-Learning in der internen Weiterbildung ein“, erklärt Walter Hanus, CEO von IVM. „Anfangs waren wir etwas skeptisch, weil E-Learning in der Wirtschaft schon wieder aus der Mode gekommen ist. Doch das Angebot stieß auf unverhoffte Akzeptanz.“

Der Internet-Hype rund um das Jahr 2000 führte auch bei E-Learning zu einem Boom. Dann wurde es stiller. „Die Realität löste die Erwartungen nicht ein“, meint Hanus. „Die Mitarbeiter in den Unternehmen nahmen die Kurse kaum an oder waren nicht bereit, sich neben der Arbeit zusätzlich mit Lernprogrammen zu beschäftigen.“ Warum das bei IVM jetzt anders läuft? „Vielleicht hat die Krise ein Umdenken bewirkt, vielleicht machen wir es auch einfach richtig.“

IVM bietet High-Tech-Dienstleistungen für die Industrie und beschäftigt 250 Mitarbeiter an vier Standorten. Der hauseigene IVM Campus erstellte dieses Jahr zwei E-Learning-Kurse für Software-Tests und für Software-Entwicklung mit Scrum. Dafür haben sich derzeit 68 Mitarbeiter angemeldet, 31 von ihnen schlossen ihren Kurs bereits ab. „Wir haben festgestellt, dass sich das Interesse an E-Learning vergrößert“, so Josef Prein, Leiter des IVM Campus. „Mit dem Essen kommt der Appetit.“ Die Mitarbeiter können per Internet jederzeit und von jedem Ort aus auf ihren Kurs zugreifen. Dadurch eignen sich die elektronischen Workshops besonders gut für Mitarbeiter in den Bundesländern, für die eine Teilnahme an Seminaren in Wien schwierig ist.

Daher baut IVM das E-Learning weiter aus und setzt auch Blended Learning ein, eine Kombination mit klassischen Seminaren. „Natürlich waren am Anfang technische Probleme zu lösen“, schildert Prein. „Teilweise synchronisierten sich die unterschiedlichsten Browser nicht mit unserer Plattform. Aber als technisches Büro konnten wir diese Einstiegsprobleme meistern.“ IVM will dieses Know-how nun auch anderen Unternehmen zur Verfügung stellen und E-Learning in die Schulungskonzepte für Kunden einfließen lassen.

Presstext, 11.08.2010

Weiterbildung mit E-Learning funktioniert Unerwartet gute Ergebnisse bei **IVM**

Wien (pts/10.08.2010/08:00) - Unerwartet gute Ergebnisse mit E-Learning verzeichnet das Engineering-Unternehmen **IVM**. "Wir setzen E-Learning in der internen Weiterbildung ein", erklärt Walter Hanus, CEO von **IVM**. "Anfangs waren wir etwas skeptisch, weil E-Learning in der Wirtschaft schon wieder aus der Mode gekommen ist. Doch das Angebot stieß auf unverhoffte Akzeptanz." Ein Drittel der technischen Mitarbeiter hat sich bereits für Kurse angemeldet.



Dr. Walter Hanus

[Pressefoto anzeigen]

Der Internet-Hype rund um das Jahr 2000 führte auch bei E-Learning zu einem Boom. Dann wurde es stiller. "Die Realität löste die Erwartungen nicht ein", meint Hanus. "Die Mitarbeiter in den Unternehmen nahmen die Kurse kaum an oder waren nicht bereit, sich neben der Arbeit zusätzlich mit Lernprogrammen zu beschäftigen." Warum das bei **IVM** jetzt anders läuft? "Vielleicht hat die Krise ein Umdenken bewirkt, vielleicht machen wir es auch einfach richtig."

IVM bietet High-Tech-Dienstleistungen für die Industrie und beschäftigt 250 Mitarbeiter an vier Standorten. Der hauseigene **IVM** Campus erstellte dieses Jahr zwei E-Learning-Kurse für Software-Tests und für Software-Entwicklung mit Scrum. Dafür haben sich derzeit 68 Mitarbeiter angemeldet, 31 von ihnen schlossen ihren Kurs bereits ab. "Wir haben festgestellt, dass sich das Interesse an E-Learning vergrößert", so Josef Prein, Leiter des **IVM** Campus. "Mit dem Essen kommt der Appetit." Die Mitarbeiter können per Internet jederzeit und von jedem Ort aus auf ihren Kurs zugreifen. Dadurch eignen sich die elektronischen Workshops besonders gut für Mitarbeiter in den Bundesländern, für die eine Teilnahme an Seminaren in Wien schwierig ist.

Daher baut **IVM** das E-Learning weiter aus und setzt auch Blended Learning ein, eine Kombination mit klassischen Seminaren. "Natürlich waren am Anfang technische Probleme zu lösen", schildert Prein. "Teilweise synchronisierten sich die unterschiedlichsten Browser nicht mit unserer Plattform. Aber als technisches Büro konnten wir diese Einstiegsprobleme meistern." **IVM** will dieses Know-how nun auch anderen Unternehmen zur Verfügung stellen und E-Learning in die Schulungskonzepte für Kunden einfließen lassen.